



# WÜRENLOSER NACHRICHTEN

Infomagazin der Gemeinde Würenlos 4/2010





Liebe Würenloserinnen  
Liebe Würenloser

Nach einem mehrheitlich schönen Herbst, der uns für den nicht gerade strahlenden Sommer einigermaßen entschädigte, stehen wir nun vor dem Winter – es geht gegen Ende Jahr

#### **Gelegenheit für einen Rückblick und Ausblick.**

Das laufende Jahr war geprägt von einer weiteren Intensivierung der Geschäftsabläufe in unserer Verwaltung. Dies ist einerseits auf die weiterhin starke Bautätigkeit im Hoch- und Tiefbau in unserem Dorf zurückzuführen, die unsere Bauverwaltung stark fordert. Andererseits führt der grosse Zuzug von neuen Einwohnern, zu starker Arbeitszunahme in der gesamten Gemeindeverwaltung.

Ich bin stolz darauf, dass Würenlos weiterhin als eine dermassen begehrte Wohnlage gilt und heisse die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger, darunter viele junge Familien mit Kindern, herzlich willkommen. Ich lade Sie schon heute zu unserem Willkommensanlass, der Neuzuzügerbegrüssung vom 27. Juni 2011, ein.

Die Zunahme unserer Einwohner führt natürlich auch dazu, dass unsere Strukturen angepasst werden müssen. So steht der Neubau einer weiteren Kindergartenabteilung auf Sommer 2011 und die Erweiterung der Schulanlage für die Oberstufe auf Sommer 2013 an.

Im Weiteren stehen wir vor einer für unsere Gemeinde grossen Arealentwicklung im Tägerhard. Auf dieser Parzelle sollen zwei Sportplätze, der Werkhof für unser Bauamt und die Technischen Betriebe Würenlos und ein gemeinsam mit der Gemeinde Wettingen zu betreibender Entsorgungsplatz erstellt werden. Die Vorbereitungsarbeiten für diese Bauvorhaben sind angelaufen.

Über den Fortgang dieser und weiterer Bauvorhaben werden wir Sie laufend in unseren Würenloser Nachrichten orientieren. Diese Investitionen werden Ihnen an den zukünftigen Einwohnergemeindeversammlungen zur Genehmigung unterbreitet werden.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Winter, frohe Festtage und einen glücklichen Start ins Neue Jahr.

*Hans Ulrich Reber, Gemeindevorsteher*

Titelseite: Der Kirchturm mit der 1764/65 errichteten Doppelzwiebel

Rechts: Ein schöner Brauch in der Adventszeit: Die Weihnachtsskrippe bei der Alten Kirche

Vorwort	2
Was in und um Würenlos alles geplant wird	4-9
Neue Unterflursammelstelle und WC-Kabine beim Bahnhof	10/11
Baubeginn beim Kreisel «Steinbruch»	12/13
Aktuelles zum Pflegeheim in Würenlos	14-15
Aktuelles für die Kinder: Bau eines weiteren Kindergartens	16
Projekte Schulhaus / Fussballplatz werden mit Hochdruck erarbeitet	17
FerienSpass 2010 der «Eltern Mit Wirkung» Würenlos	18-20
Blockzeiten an der Schule Würenlos	21
Kommunikationsnetz Würenlos	22
Erneuerung der Bachwiesenstrasse	23
Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates	24

### **Würenloser Nachrichten**

*Infomagazin der Gemeinde Würenlos  
erscheint viermal jährlich*

### **Impressum**

*Herausgeberin: Gemeinde Würenlos*

*Gemeindekanzlei, 5436 Würenlos*

*Tel. 056 436 87 87 info@wuerenlos.ch*

*Redaktionsleitung: Daniel Hugger, Gemeindeschreiber*

*Autorinnen/Autoren: Vermerk im Artikel*

*Grafik, Gestaltung: Albi Perrig, Seon; Daniel Hugger*

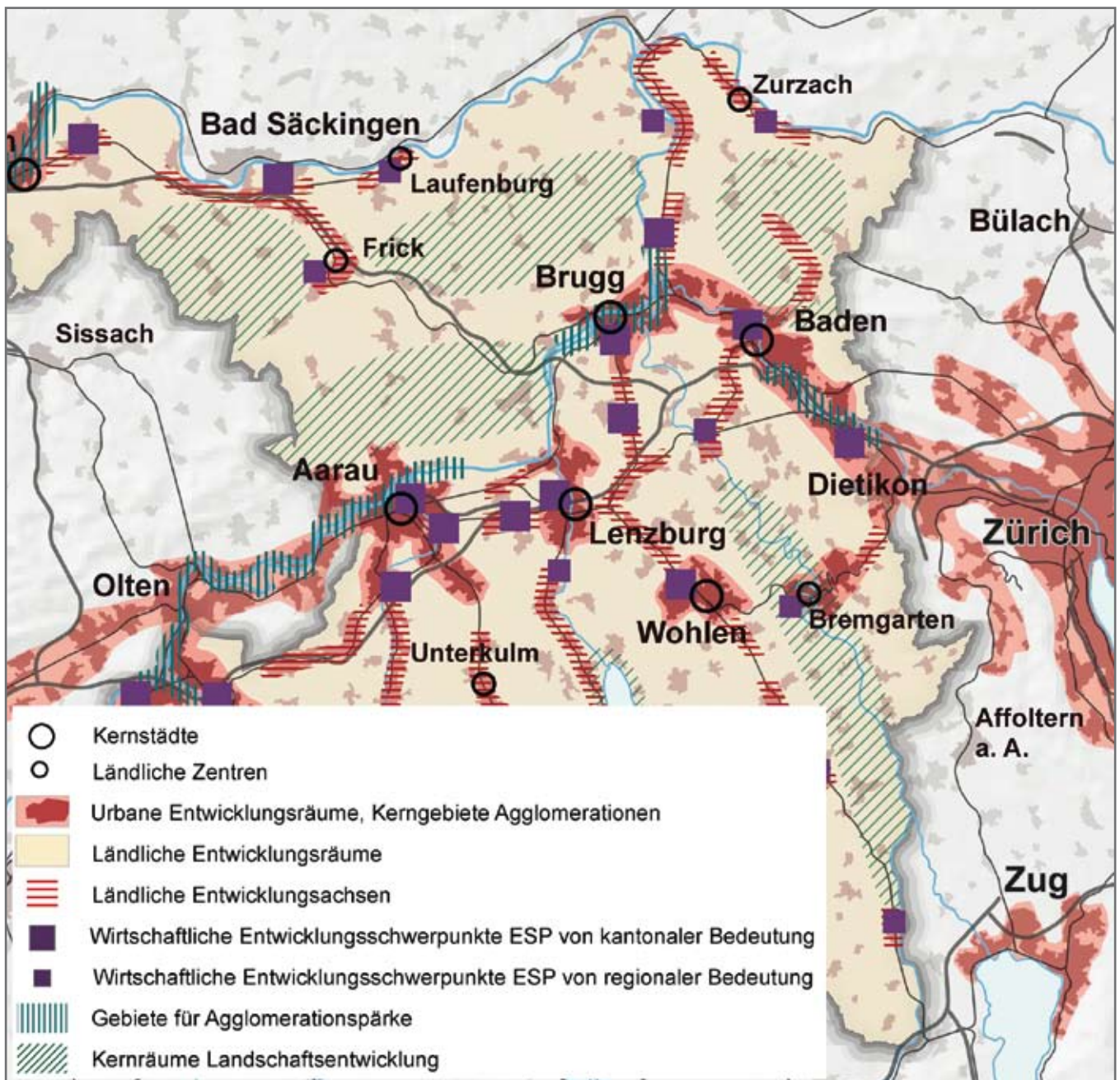
*Druck: Wohler Druck AG, Spreitenbach*

*© Gemeinde Würenlos*



# Was in und um Würenlos alles geplant wird

*Dieser Beitrag soll einen kurzen Überblick geben über einige der wichtigeren regionalen Planungsverfahren, von denen auch die Gemeinde Würenlos betroffen ist. Würenlos liegt mitten im urbanen Entwicklungsraum. Diese Entwicklungsräume umfassen neben den Kernstädten ihre unmittelbare, dicht besiedelte Nachbarschaft. Sie sind Teil der Agglomerationen. Die zukünftige räumliche Entwicklung der Gemeinden muss auch auf die angestrebte regionale Gesamtentwicklung abgestimmt werden. Der übergeordneten Betrachtung von raumplanerischen Fragen kommt u.a. mit der Entwicklung der Metropolitanräume und Agglomerationen vermehrt eine besondere Bedeutung zu. Dies u.a. bezüglich der Themen Siedlung, Verkehr, Wirtschaft, Landschaft und Erholung.*



Raumordnungspolitische Konzeptionen sind u.a. im Raumordnungskonzept des Kanton Aargau von 1995 dargestellt.

Im Planwerk **raumentwicklungAARGAU** werden nach Festlegung der aktuellen Hauptausrichtungen Strategien definiert und die Umsetzungsmöglichkeiten aufgezeigt. Neben den Ausgangslagen, Risiken und Chancen der Handlungsfelder Siedlung, Landschaft und Verkehr werden auch die wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkte benannt.

Der Planungsbericht «raumentwicklungAARGAU» legt die folgenden Hauptausrichtungen der künftigen Entwicklung mit den entsprechenden Strategien fest:

- zukunftsorientierte Raumstrukturen
- funktionsfähige Agglomerationen – integrierter ländlicher Raum
- attraktive Wohn- und Wirtschaftsstandorte
- abgestimmte Verkehrs- und Siedlungsentwicklung
- aufgewerteter Lebensraum für Mensch und Natur

Der Grosse Rat hat von der Hauptausrichtung und den Strategien der Regierung am 5. September 2006 Kenntnis genommen.

#### **mobilitätAARGAU**

Die Mobilitätsbedürfnisse haben sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert und sind vermehrt zunehmend. Dies ist u.a. auf die räumliche Trennung von Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Freizeitaktivitäten zurückzuführen. Der Verkehr auf den Achsen durch den Aargau hat erheblich zugenommen.

Der Grosse Rat hat am 19. September 2006 vom Planungsbericht **mobilitätAARGAU** Kenntnis genommen. Es handelt sich hierbei um eine Gesamtverkehrsstrategie, die in verschiedene Arbeiten auf Bundes- und Kantonsstufe eingebettet ist. In **mobilitätAARGAU** sind die Ausgangslagen der verschiedenen Verkehrsarten inkl. Pendlerströmen erläutert. Die Bestandsanalyse mündet in Strategien und Leitsätze zukünftiger Planungen.

#### **Richtplananpassung**

Der kantonale Richtplan ist gesamthaft überarbeitet worden. Er ersetzt den Richtplan aus dem Jahre 1996 mit Nachträgen, ist behördenverbindlich und hat eine Leitfunktion als Koordinations- und Führungsinstrument für die räumliche Entwicklung. Die Behörden müssen die darin festgelegten Inhalte operativ umsetzen. Die Regionalplanungsverbände haben Sorge zu

tragen, dass die Gemeinden ihre Vorhaben aufeinander abstimmen.

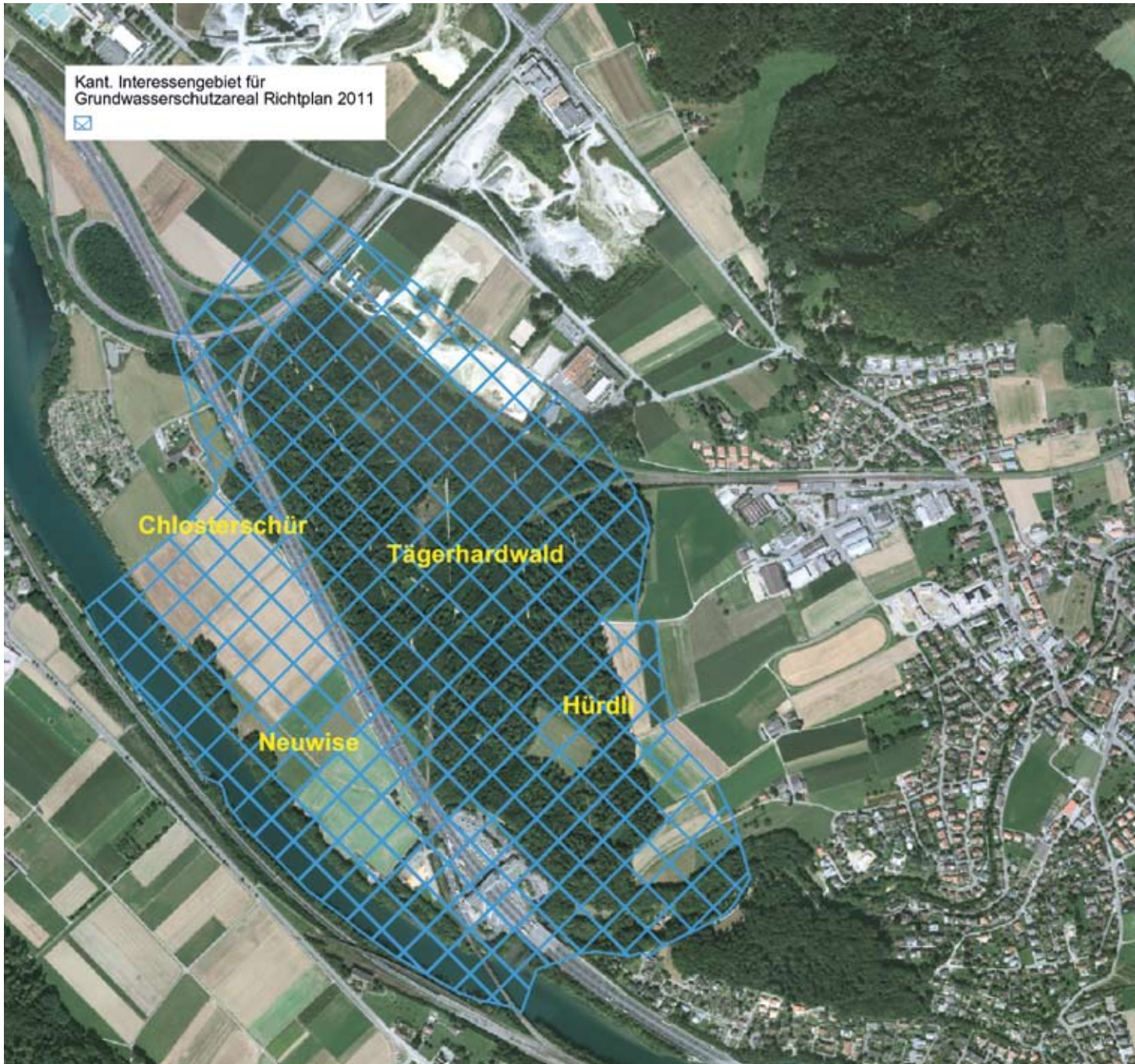
Die Richtplananpassung wurde an verschiedenen Planungskommissionssitzungen behandelt. Die Stellungnahme des Gemeinderates zum Entwurf der Gesamtrevision wurde in die Stellungnahme des Regionalplanungsverbandes Baden Regio integriert.

Die Gemeinde Würenlos ist u.a. von folgenden raumplanerischen Themen betroffen:

- Regionalzugverkehr / Spurausbau SBB
- kantonales Interessengebiet Grundwasserareal «Tägerhard» und Interessengebiet Grundwassernutzung (Einzugsgebiet Limmat und Furtbach)
- Weiler Ötlikon
- Siedlungstrenngürtel und Agglomerationspark Limmattal
- Ausweisung von Ortsbild und Landschaften von kantonaler Bedeutung
- Flächenausweisungen (u.a. Wald, Naturschutz, Landwirtschaft, Fruchtfolgeflächen)
- Luftverkehr
- kombinierte Mobilität

Die öffentliche Vernehmlassung und Mitwirkung findet vom 29. September 2010 bis 23. Dezember 2010 statt. Text und Karte werden bis zum 23. Dezember 2010 auf den Gemeindeganzleien öffentlich aufgelegt und sind im Internet einsehbar: [www.ag.ch/raumentwicklung](http://www.ag.ch/raumentwicklung) Richtplan Gesamtrevision.

In einem Erläuterungsbericht werden die Einzelanpassungen aufgezeigt. Am Mitwirkungsverfahren können sich alle Personen, Parteien, Organisationen und Behörden beteiligen. Die Stellungnahmen können auch online abgegeben werden. Die verantwortliche Fachstelle ist die Abteilung Raumentwicklung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt. ➤

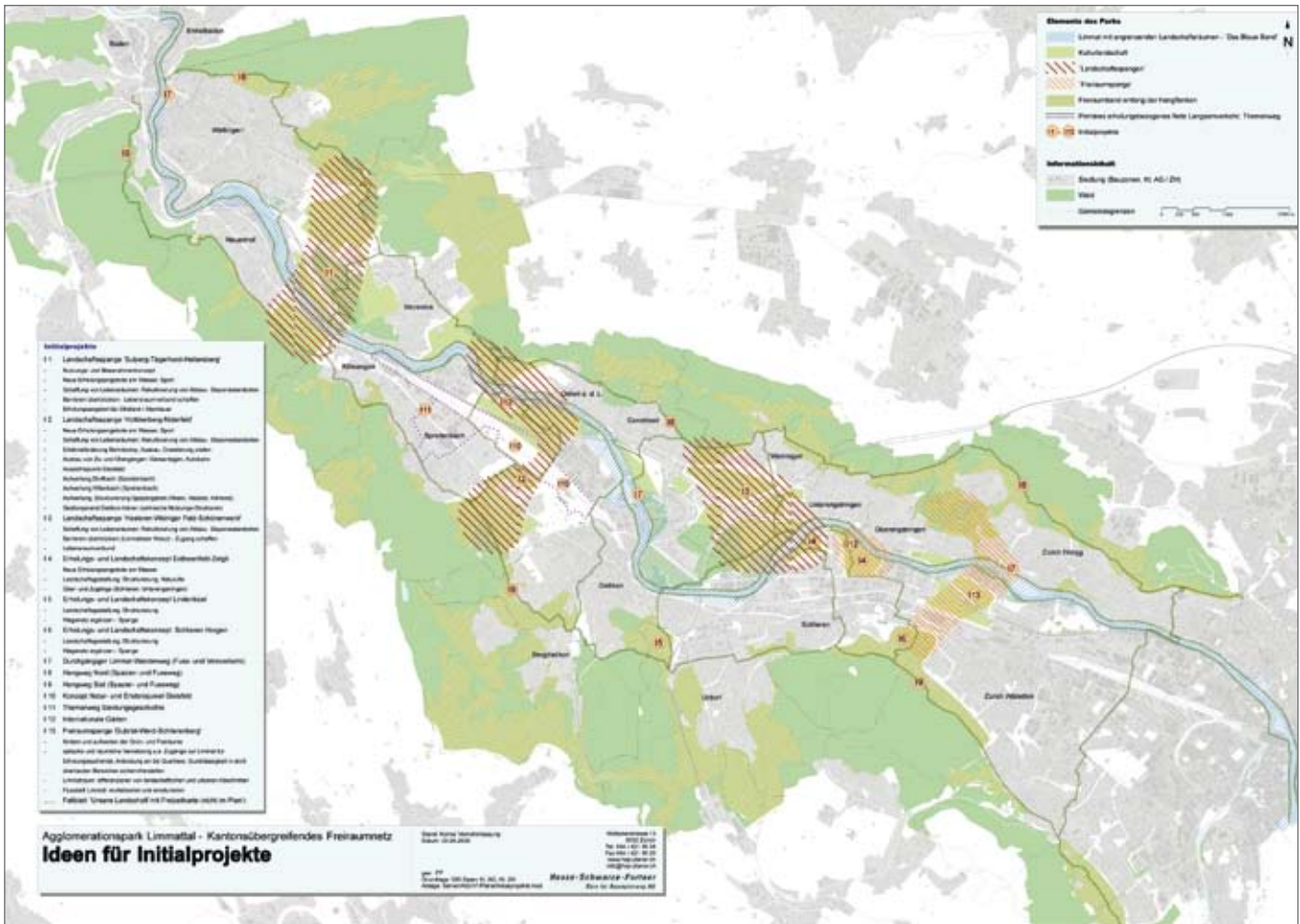


#### Grundwasserschutzareal «Tägerhard»

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt beabsichtigt, das Grundwasserschutzareal «Tägerhard» anzupassen. Hierfür soll u.a. der Perimeter des Schutzareals neu ausgeschieden werden. Das entsprechende Planungsverfahren zur Anpassung des kantonalen Nutzungsplans wurde 2010 in die Wege geleitet. Es wird separat von der Richtplan-Gesamtrevision durchgeführt. Das Mitwirkungsverfahren und die öffentliche Auflage erfolgten vom 9. August bis 8. September 2010.

Im Rahmen der Gesamtrevision wird das im Richtplan festgesetzte kantonale Interessengebiet für das Grundwasserschutzareal «Tägerhard» nachgeführt.

Grundwasserschutzareale dienen dazu, wichtige Grundwasserkörper für die zukünftige regionale Trinkwasserversorgung planerisch zu sichern. Es handelt sich um Gebiete, welche für die künftige Nutzung und Anreicherung von Grundwasservorkommen von Bedeutung sind. Das Grundwasser soll künftig nicht mehr in der offenen Kiesgrube angereichert werden. Vorgesehen ist nun die Anreicherung von Grundwasser in Grundwasserfassungen im Tägerhardwald (Gebiet «Hürdli») und im Raum «Neuwise-Chlosterschür» südwestlich der Autobahn A1.



## Limmatuferweg / Agglomerationspark Limmattal

Die Kantone Aargau und Zürich sowie die Planungsgruppen Baden Regio und Zürcher Limmattal liessen das Projekt «Agglomerationspark Limmattal» ([www.agglopark-limmattal.ch](http://www.agglopark-limmattal.ch)) erarbeiten, das eine mögliche Entwicklung des Raumes zwischen Baden bis hin zum Zürichsee aufzeigt. Anfang September 2009 haben die mitwirkenden Gemeinden, Planungsgruppen und Kantone die Absichtserklärung für den Agglomerationspark Limmattal unterzeichnet. Der Agglomerationspark Limmattal soll zukünftig als grenzüberschreitender Natur- und Erholungsraum dienen.

Das Freiraumkonzept des Agglomerationsparks setzt sich aus fünf Hauptelementen, u.a. aus der Limmat als «Blaues Band», den Landschaftsquerungen und einem gut ausgebauten Rad- und Fusswegnetz zusammen.

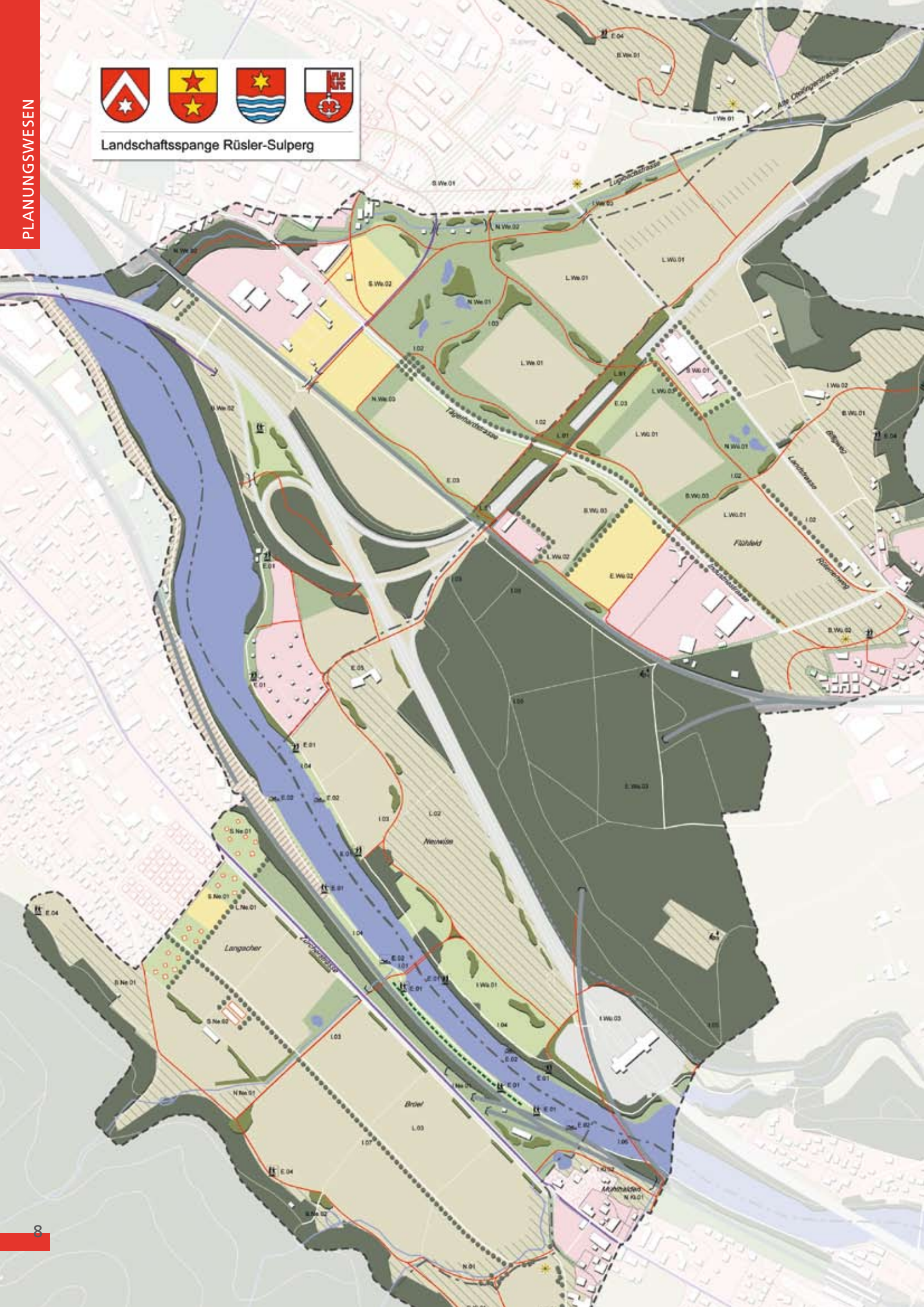
Der Limmatuferweg bildet ein Initialprojekt des Agglomerationsparks und wird derzeit als durchgängiger Weg beidseitig des Flusses ausgebaut. Damit verbunden sind Ausbau- und Aufwertungsmassnahmen des Erholungsraumes.

Hierfür wurden u.a. Potenziale der Wegeverbindung erfasst und Massnahmenpläne erstellt.

Der Gemeinderat Würenlos begrüsst die Aufwertung des Limmatuferwegs grundsätzlich. Er hat sich aber dagegen ausgesprochen, dass der heutige beschauliche Uferweg stark ausgebaut und dem Radverkehr zugänglich gemacht wird. Dadurch würde der Fussweg für Spaziergänger an Attraktivität einbüßen. Für Radwege müssen andere geeignete Routen gefunden werden, soweit sie nicht schon bestehen. Der Gemeinderat möchte ganz allgemein nicht, dass die heute sehr naturnahe Uferumgebung durch zu viele bauliche Eingriffe verändert wird. ➤





Landschaftsspanne Ruster-Sulzberg






## Entwicklungskonzept Stand Oktober 2010

Massstab 1:5'000

-  Perimeter Entwicklungskonzept
-  der Nahbereich des Siedlungsgebietes (ausserhalb des Siedlungstrenngürtels) gilt als Betrachtungsperimeter









### Festlegungen

- B.Wü.01 Massnahmennummer gem. Aufgabenblätter
-  Feldgehölze, Hecken, Baumgruppen













### Flächentypen

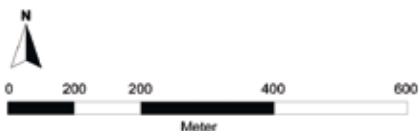
-  Naturgrün (Naturerlebnis)
-  Freizeitgrün
-  Produktionsgrün (Landwirtschaft)
-  Erlebnisgrün (Landwirtschaft 'extensiv')
-  Sportgrün
-  Parkgrün

### Ausstattungs-elemente

-  Erholungswege
-  Aufwertung Siedlungsrand
-  markante grüne Kulisse / Baumreihe
-  Lärmschutz Lehnenviadukt
-  Aussichtskanzel
-  Flussquerung
-  Rastplatz
-  Liege- / Badeplatz

### Informationsinhalt

-  Siedlungsgebiet gem. kant. Richtplan
-  Siedlungsentwicklung geplant
-  mögliche bauliche Entwicklung
-  Wald, Feldgehölze, Hecken
-  Naturschutzgebiet im Wald
-  Gewässer
-  Gemeindegrenze
-  Autobahn, Kantonsstrasse
-  weitere wichtige Verkehrsträger
-  Stadtbahnverlängerung (geplant)
-  Wegenetz gem. AGIS
-  Brücke / Unterführung



## Landschaftsspange Rüsler-Sulperg

Der weitgehend unbebaute Freiraum zwischen Wettingen / Würenlos und Killwangen / Neuenhof – der letzte im ganzen Limmattal – stellt ein ausserordentliches Potenzial für einen attraktiven Naherholungsraum dar. Er ist prädestiniert als Landschaftspark und bildet ein Initialprojekt des Agglomerationsparks Limattal. Die im Agglomerationspark formulierten Landschaftsspangen sollen dazu beitragen, den Landschaftsraum im Limmattal langfristig und nachhaltig zu erhalten. Sie sollen künftig sowohl der Landwirtschaft als auch der Erholung zur Verfügung stehen.

Die Landschaftsspange Rüsler-Sulperg konkretisiert den Siedlungstrenngürtel des kantonalen Richtplans und beinhaltet ein Nutzungs- und Massnahmenkonzept zur Sicherung und Aufwertung eines durchgängigen Landschaftsraumes zwischen Wettingen und Würenlos sowie zwischen Neuenhof und Killwangen.

Die vier beteiligten Gemeinden haben einen gemeinsamen Entwicklungsrichtplan und Massnahmenplan für das Gebiet zwischen dem Sulperg und dem Rüsler erarbeitet.

Es ist dem Gemeinderat Würenlos ein Anliegen, dass in dieser Planung dem Aspekt der Landwirtschaft ein stärkeres Gewicht beigemessen wird. Grundsätzlich soll die heute landwirtschaftlich genutzte Fläche als solche beibehalten werden.

*Claudia Schwarzmaier, Ortsplanerin,  
Minikus Vogt & Partner AG*

# Neue Unterflursammelstelle und neue WC-Kabine beim Bahnhof Würenlos



Gehört der Vergangenheit an: Die alte Entsorgungsstelle beim Bahnhof

*Seit längerer Zeit war die alte WC-Anlage beim Bahnhof Würenlos kein erfreulicher Anblick. Das Gebäude befand sich nicht nur in einem schlechten baulichen Zustand, es musste immer wieder für Sprayereien und sonstigen Vandalismus erhalten. Nach Verhandlungen mit den Schweizerischen Bundesbahnen SBB hat der Gemeinderat die betreffende Parzelle erworben und beschlossen, die WC-Anlage durch eine moderne robuste Toilette zu ersetzen. Gleichzeitig konnte eine Ersatzlösung für die bestehende Glassammelstelle bei der Landi Würenlos gefunden werden. Neu steht eine Unterflursammelstelle zur Verfügung.*

Fast futuristisch mutet an, was künftig Glas, Blech und Aluminium schlucken und im Boden verschwinden soll. Es handelt sich dabei um unterirdische Container, von denen nur die sechs Einwurfsäulen sichtbar sind und welche benutzerfreundlich und ästhetisch sind. Die Vorteile einer solchen Anlage sind sichtbar und hörbar. Sie präsentiert sich offen und übersichtlich und das Einwerfen des Sammelgutes verursacht deutlich weniger Lärm. Die Hemmschwelle, illegal Abfälle an der Wertstoff-Sammelstelle zu deponieren, wird aufgrund der besseren Übersichtlichkeit grösser.

Für die Leerung werden die Säulen samt ihrem fast drei Meter tiefen Unterbau aus dem Boden gehoben. Dabei kann mit der Hebevorrichtung

(Kinshofer Haken) oben an der Säule, der ganze Behälter geleert werden.

Ebenfalls wurde für die Öffentlichkeit eine Alternative zur bestehenden WC-Anlage gesucht. Mit dem Einsatz einer freistehenden Quadro Norm-Anlage kann nun eine rollstuhlgängige Unisex-Anlage realisiert werden. Der reinigungsfreundliche und vandalensichere Ausbau garantiert einen minimalen Serviceaufwand.

*Bauverwaltung Würenlos*



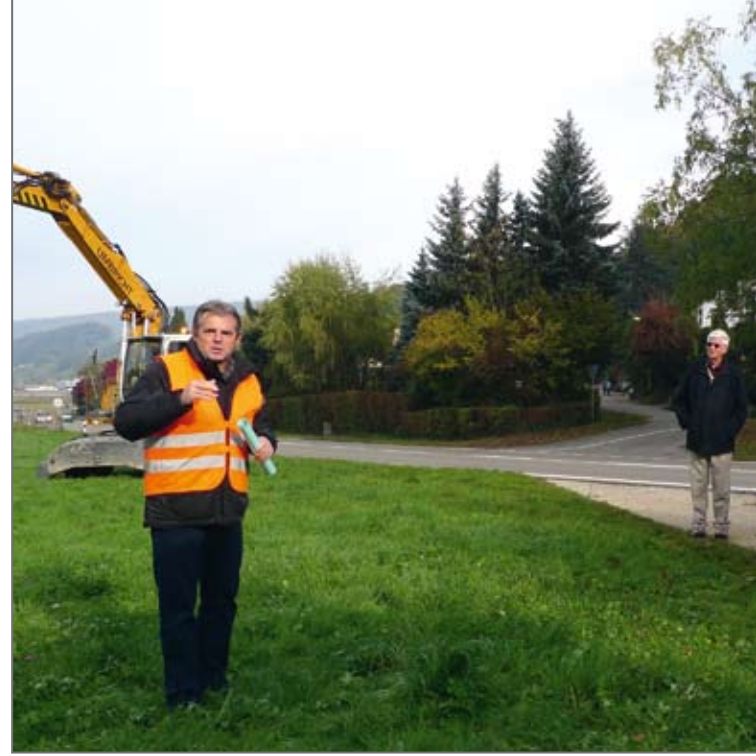
*Oben: Beispiel einer Unterflursammelstelle mit Einwurfsäulen*

*Unten: Die Sammelstelle beim Bahnhof steht bereit. Bald werden die Säulen ausgepackt*



*Beispiel WC-Anlage (Typ Quadro Norm)*

# Baubeginn beim Kreisel «Steinbruch»



*Erläuterungen  
durch Geri Hauser,  
Geschäftsführer  
Tiefbau der  
Umbricht AG*



*Gemeindeammann  
Hans Ulrich Reber  
und Bauverwalter  
Werner Huber*



Mit einem Feuerwerk wurde das «Baustellen-Feuerwerk» für den Kreisel «Steinbruch» am 22. Oktober 2010 gestartet. Im Verlaufe eines knappen Jahres werden nebst dem zentralen Bauteil – dem Verkehrskreisel – verschiedene andere Bauteile rund um diesen Mittelpunkt erstellt. Es sind dies die Anschlüsse Biffigweg und Industriestrasse sowie die kanalisations-technischen Erschliessungen im Gebiet des Biffigwegs und des Rütenenwegs. Neu erstellt wird auch die Steinbruchstrasse, wodurch die Zufahrt zum Emma Kunz Zentrum eine Verbesserung erfährt.

Im Verlauf des Sommers 2011 folgt dann in drei Etappen die Belagssanierung der Landstrasse K275 und zwar vom Knoten «Steinbruch» bis zur Furttalkreuzung. Der Kreisel als solches konnte so etappiert und konstruiert werden, dass während der Bauzeit keine Lichtsignalanlage eingerichtet werden muss. Die etappenweise Belagssanierung der Landstrasse kann jedoch nur mit Lichtsignalanlage gebaut werden. Diese wird aber von einem Sicherheitsdienst betreut werden. Im September des nächsten Jahres sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein.

# Aktuelles zum Pflegeheim in Würenlos

In der letzten Ausgabe der «Würenloser Nachrichten» konnten Sie sich über den Verein Alterszentrum Würenlos und dessen neuen Vorstand informieren und von den Aufgaben des Vereins lesen. Mit viel Elan und Begeisterung hat sich der Vorstand ins Zeug gelegt und verschiedene Pflegeheime besichtigt. Richtigerweise ist für Würenlos ein Pflegeheim in Planung, denn die Würenloser Seniorinnen und Senioren bleiben möglichst lange in ihrem trauten Heim und können dank Familienmitgliedern und Spitex in ihrer gewohnten Umgebung bleiben, bis der Pflegeaufwand zu gross wird. Wir dürfen nicht vergessen, dass viele Familien ihre lieben Betagten sehr aufwändig und herzlich betreuen. Auf der anderen Seite haben wir Betagte, welche nicht auf familieneigene Hilfe zurückgreifen können. Der Weg zum Pflegeheim ist mit vielen Hürden gepflastert und ein Durchkommen ist mit viel Aufwand verbunden. Wer hilft bei Platzierungsfragen, welche finanziellen Konsequenzen hat ein Pflegeheim-eintritt etc., wer ist in der Gemeinde Würenlos die Anlaufstelle für solche Fragen? Viele dieser Punkte sind noch unklar oder sie werden nicht verständlich erläutert. Informationen sind heute wichtiger denn je. Es müssen Vorgehensweisen aufgezeigt werden, welche als Hilfestellungen klar lesbar sind. Die meisten Familien müssen ihren individuellen Weg selber suchen und so eine ideale Lösung für ihre Seniorinnen und Senioren finden. Solche Wege interessieren uns sehr. Wenn sie uns behilflich sein wollen, bitten wir um eine kurze Information zu einzelnen Lösungen. Briefe oder E-Mails an den Gemeinderat Würenlos ([gemeinderat@wuerenlos.ch](mailto:gemeinderat@wuerenlos.ch)) sind willkommen, damit wir Ihre Erfahrungen zusammentragen und für Würenlos eine passende Informationsplattform anbieten können.

Nach Referenzabklärungen bei verschiedenen Pflegeheimen und beim Kanton Aargau hat sich der Verein Alterszentrum Würenlos mit einem erfahrenen Architekten zusammengesetzt. Er wird eine Projektstudie verfassen und versuchen, seine Erfahrungen und unsere Wünsche zusammenzuführen. Nach der Phase der Grundlagensammlungen wird ein Mitwirkungsverfahren durchgeführt, bei welchem die

Ängste und Befürchtungen aufgenommen werden. Der Prozess der Mitwirkung soll der empfindlichen Situation und den engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern gerecht werden. Uns ist bewusst, dass nicht allen recht getan werden kann. Doch es soll eine erträgliche Lösung gefunden werden. Bau- und Raumgestaltung sollen Betriebsabläufen und Wirtschaftlichkeit gegenübergestellt werden. Die Bevölkerung wird anfangs 2011 zu diesem Prozess der Wertefindung eingeladen werden. Wenn in dieser Phase sich alle Beteiligten eingebracht haben, dann wird die Projektstudienphase ca. im April 2011 abgeschlossen werden. Während dieser Zeit bereitet der Gemeinderat mit dem Verein Alterszentrum Würenlos den eigentlichen Auftrag an den Verein vor. Geplant ist, der Sommer-Gemeindeversammlung 2011 einen Zusammenarbeitsvertrag zur Beschlussfassung vorzulegen und dem Verein Alterszentrum den Auftrag für den Bau des Pflegeheims zu erteilen.

*Anton Möckel, Gemeinderat*

## Rahmenbedingungen für ein Pflegeheim haben sich verändert

In der letzten Ausgabe der Würenloser Nachrichten haben wir Sie darüber informiert, dass der Vorstand des Vereins Alterszentrum im Auftrag des Gemeinderates die Vorarbeiten für ein neues Pflegeheim-Projekt aufgenommen hat.

Seit der Planung des Projektes IKARUS in den Neunziger Jahren haben sich die Rahmenbedingungen für den Bau und Betrieb von Alters- und Pflegeheimen markant verändert. Auch umfasst das Projekt nicht nur den Bau eines Alters- und Pflegeheimes im engeren Sinn, sondern die Schaffung einer Institution, die als Teil des Gesundheitswesens und als KMU zahlreiche Arbeitsplätze anbieten wird.

Als Teil des Gesundheitswesens unterliegt ein Pflegeheim den Vorschriften und Entwicklungen auf regionaler, kantonaler und nationaler Ebene. Von besonderer Bedeutung sind dabei das neue kantonale Pflegegesetz sowie die Pflegeheimkonzeption. Es lohnt sich deshalb, für das Verständnis des geplanten Baus ein wenig auszuholen.

Welche Trends haben sich entwickelt? Hier eine kurze Zusammenfassung:

### Demografische Entwicklung

Bereits in den Neunziger Jahren wusste man um die demografische Entwicklung unserer Bevölkerung, und dass der Anteil der Hochbetagten an der Gesamtbevölkerung steil ansteigen wird. Aber jetzt erst ruft sich diese Entwicklung

anhand der konkreten Fallzahlen so richtig in das öffentliche Bewusstsein. So ist die Zahl der Würenloserinnen und Würenloser in Alters- und Pflegeheimen in den letzten 10 Jahren um fast 50 % gestiegen. Sie liegt heute bei über vierzig Personen.

Gemäss Bundesamt für Statistik betrifft das Bevölkerungswachstum im Zeitraum 2005 bis 2045 ausschliesslich die über 45-Jährigen, und das Wachstum ist umso stärker, je höher das Alter. Die Zahl der über 80-Jährigen nimmt gegenüber heute weiter zu auf mehr als das Zweieinhalbfache.

Lokale oder regionale Pflegeheime, die zur selben Zeit wie IKARUS geplant und dann realisiert wurden, sind heute bereits zu klein. Auch wenn das IKARUS-Projekt mit seinen 30 Plätzen realisiert worden wäre, müsste sich Würenlos heute bereits mit einem Ausbau der Kapazitäten beschäftigen. Die kantonale Planung sieht vor, dass bis ins Jahr 2020 allein in unserem Kanton zusätzlich 2'300 Pflegebetten geschaffen werden müssen.

#### **Organisation des Gesundheitswesens**

Das neue kantonale Pflegegesetz basiert auf dem Grundsatz, dass wo immer möglich ambulante vor stationärer Pflege gefördert und vermittelt werden soll. Damit wird, nicht zuletzt aus Kostengründen, das Verbleiben in den eigenen vier Wänden auch durch den Gesetzgeber gefördert. Entsprechend wird in der Planung nicht mehr von Alters- und Pflegeheimen gesprochen, sondern nur noch von Pflegeheimen. Diese Entwicklung ist im Einklang mit dem Wunsch einer Mehrheit der betagten Bevölkerung, solange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu verbleiben. Die institutionelle Stärkung und der Ausbau der Spitex-Organisationen unterstützen diesen Wunsch. Gefördert werden soll somit der Regelfall, wonach eine betagte Person erst dann in ein Heim eintritt, wenn der Pflegebedarf Spitex und Angehörige überfordert.

Mit dem neuen Pflegegesetz verlagert sich die Verantwortung für die Bereitstellung von Pflegeleistungen vor allem auf die Gemeinden. Die Gemeinden sollen den Handlungsbedarf, der sich daraus ergibt, im Rahmen von Verbundlösungen mit Kanton, Region und Leistungserbringern wahrnehmen. Konkret sollen Versorgungsregionen gebildet werden, innerhalb derer die Leistungsangebote koordiniert und

vernetzt sind. Dies ist auch deshalb sinnvoll, weil Entwicklungen, wie

- die stetige Zunahme von Demenzkranken
- die Professionalisierung in der Palliativpflege
- die an Bedeutung gewinnende Übergangspflege für Patienten, die frühzeitig aus dem Spital entlassen werden, aber noch nicht nach Hause können
- der Bedarf an gerontopsychiatrischen Pflegestationen

eine Spezialisierung erfordern, die nicht jede Gemeinde oder jedes Pflegeheim für sich bewältigen kann. Um diesen Auftrag der neuen Pflegekonzeption umzusetzen, hat sich bereits eine Regioplanung Gesundheitswesen für den Bezirk Baden formiert, die zurzeit eine Bestandaufnahme des Bedarfs und Angebots der regionalen Pflegeleistungen erarbeitet. Das Angebot, welches wir für Würenlos bereitstellen werden, wird Teil dieser Regioplanung sein.

#### **Finanzierung**

Ein neu gebauter Pflegeplatz kostet heute zwischen 350'000 und 400'000 Franken. Das führt zu Hotelleriekosten von rund 5'000 bis 5'500 Franken pro Monat, ohne Pflegekosten. Ab 1. Januar 2011 sind auch für bestehende Heime Vollkostenrechnungen obligatorisch. Damit müssen auch bereits abgeschriebene Gebäudkosten in die Berechnung der Tarife einbezogen werden. So werden Wettbewerbsverzerrungen zwischen den Heimen unterbunden und Reserven für Erneuerungsinvestitionen geschaffen. Die Hotelleriekosten müssen vom Bewohner oder der Bewohnerin bezahlt werden (AHV-Rente, Ergänzungsleistungen, Rente aus Pensionskasse, Vermögenserträge, Vermögensverzehr, Hilflosenentschädigung). Die Pflegekosten werden weiterhin zum grössten Teil von den Krankenversicherungen getragen. Die Finanzierung der verbleibenden Kosten erfolgt durch die Bewohnerinnen und Bewohner einerseits und die Einwohnergemeinde andererseits.

#### **Zusammenfassung**

Die Rahmenbedingungen für den Bau und Betrieb eines Pflegeheimes haben sich seit der Lancierung des Projektes IKARUS deutlich verändert. Neue demografische, organisatorische und finanzielle Entwicklungen und Anforderungen beeinflussen die Planungsarbeiten für ein neues Projekt.

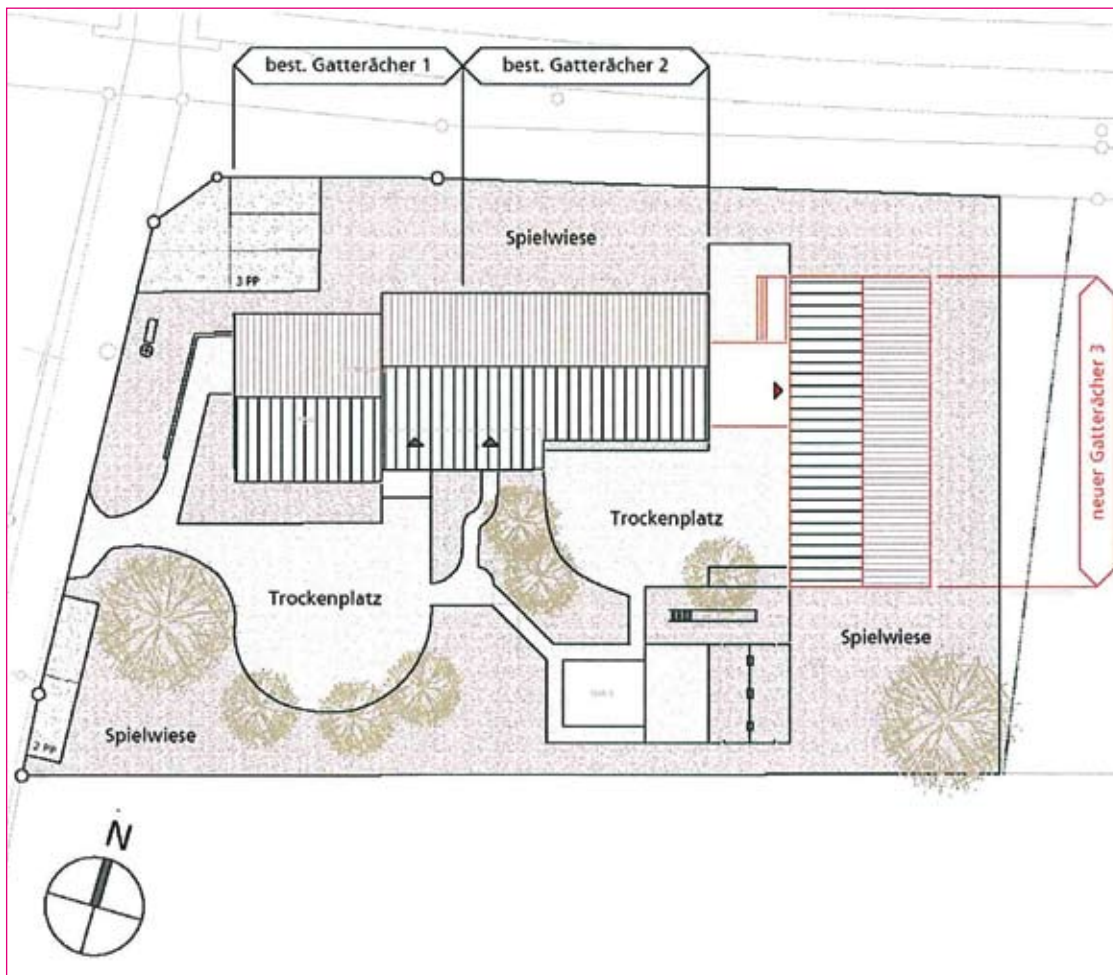
*Vorstand Verein Alterszentrum Würenlos*

Weiteren Einblick in die Rahmenbedingungen für ein Pflegeheim vermitteln folgende Internetadressen:

**Pflegeheimkonzeption:** <http://www.ag.ch/gesundheitsversorgung/de/pub/konzeptionen/pflegeheimkonzeption.php>

**Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung:**  
[http://www.parlament.ch/D/Suche/Seiten/geschaefte.aspx?gesch\\_id=20050025](http://www.parlament.ch/D/Suche/Seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20050025)

**Umsetzung der Pflegeheimkonzeption in Baden Regio:**  
<http://www.baden-regio.ch/aktuelles/gesundheit-und-soziales/pflegeheimkonzeption.html>



## Aktuelles für die Kinder

Gemeint ist damit der Bau einer weiteren Kindergartenabteilung in Würenlos. Dank der weisen Voraussicht unserer Vorgänger können wir die 7. Kindergartenabteilung im «Gatterächer» auf dafür vorgesehenem Gemeindeland, das zur Zone für öffentliche Bauten gehört, bauen. Der Bedarf war vor 3 – 4 Jahren bereits schon mal angekündigt worden. Bis heute konnte der Bau dank intelligenter Raumnutzung hinausgeschoben werden. Diesen Zustand können wir mit dem enormen Zuwachs in Würenlos aber nur noch mit dem Bau einer weiteren Abteilung verbessern.

Das geplante Gebäude wird als eigenständige Einheit geplant. Die Werkleitungen müssen von der Erschliessungsstrasse her neu gezogen werden, da die Anschlüsse an Kanalisation, Strom und Wasser am bestehenden Kindergarten nicht ausreichen. Die neuen Anschlussgebühren, welche oftmals von den Bauherrschaften in Würenlos als sehr hoch kommentiert werden, gelten auch für die gemeindeeigenen Bauten und treiben die Baukosten in die Höhe.

Die Unterkellerung ist sinnvoll und für eingeschossige Bauten fast ein Muss, um den Landverbrauch zu rechtfertigen. Durch die Querstellung des Neubaus entsteht auch ein Schutz gegen die Bise, welche im «Gatterächer» oftmals spürbar ist. Ein Verbindungsdach schützt bei nasser Witterung und nützt den vorgeschriebenen Abstand zum bestehenden Kindergarten aus. Das Kellergeschoss bietet einen schon seit langem gewünschten Raum als Rhythmikraum bzw. Malatelier mit Tageslicht, nebst WC-Anlagen.

*Anton Möckel, Gemeinderat*



# Projekte Schulhaus und Fussballplatz werden mit Hochdruck erarbeitet

Am liebsten würden wir gleichzeitig zwei Vorlagen für den Bau des neuen Schulhaus «Feld» und für den langersehten Sportplatz an der Wintergemeindeversammlung 2010 vorlegen. Doch das eine Projekt ist weiter als das andere.

Mit Hochdruck arbeiten der Gemeinderat, die Arbeitsgruppen «Tägerhard» zusammen mit dem Kanton Aargau an der neuen Anlage im «Tägerhard», auf welcher eine neue Reithalle mit Reitplatz, Fussballplätze mit Garderoben sowie ein Werkhof mit Entsorgungsstelle realisiert werden sollen. Das Ziel ist gesetzt: Raschmöglichst unsere Sportvereine mit der seit langem erwarteten Infrastruktur zu erfreuen und zugleich die Bedürfnisse der Gemeindebetriebe zu verbessern.

Liebe Würenloserinnen und Würenloser, geben sie uns allen die Zeit, gute Lösungen zu erarbeiten, welche auch umgesetzt werden können. Nicht das Timing ist massgebend, sondern die gute Lösung steht im Vordergrund.

Mit dem Neubau des Schulhauses «Feld» steht eine Erweiterung der Schulanlage zur Planung an. Wenn Kindergärten gebaut werden müssen, dann ist es nur eine Zeitfrage, bis Schulhausenerweiterungen anstehen. Nachdem Provisorien die schlimmste Zeit überbrückt haben, ist nun doch wieder die Sicht auf eine definitive Lösung zu lenken, also auf den Bau eines neuen Schulhauses. Die Möglichkeit, die Oberstufe in einem eigenen Schulhaus zu platzieren, scheint uns als absolut erstrebenswert.

An einer Schule mit über 550 Kinder und 50 Lehrpersonen soll auch eine Aula Platz finden, wo beispielsweise Lehrerkonferenzen und Oberstufen-Elternabende abgehalten werden können. Für Schülerkonzerte und Musikschulveranstaltungen ist eine akustisch gut gebaute Aula wichtig. Mit dem Schulhausneubau besteht die Möglichkeit, dieses Bedürfnis durch den Bau einer Aula abzudecken. Für den Schulsport reichen die verbleibenden Rasenflächen völlig aus, um wieder die notwendigen Anlagen, welche durch die Mehrzweckhallen-Erweiterung weggefallen sind, zu bauen. Zum Beginn des Schuljahrs 2013/14 sollen die neuen Räume bezogen sein. Mit dem Planungskredit an der Wintergemeinde 2010 sollen die Vorarbeiten für den Baukredit und das Bauprojekt in Auftrag gegeben werden.

Von der Idee, einen Sportplatz für die Sportvereine auf den geplanten Parzellen zu realisieren, muss Abschied genommen werden. Es ist Zeit- und Geldverschwendung, wenn wir mit grossen Streitereien weitere Spannungen unter der Bevölkerung zulassen. Die Tatsache, dass demokratische Rechte, zu denen Einwendungs- und Beschwerdeverfahren gehören, zum Erfolg führen, muss akzeptiert werden. Für den Schulhausneubau erwarten wir von der Sportplatz-Gegnerschaft keine unlösbaren Probleme und wir sind somit zuversichtlich für unser Projekt.

*Anton Möckel, Gemeinderat*





**Mega-Spass:  
FerienSpass 2010 der  
«Eltern Mit Wirkung»  
Würenlos**



**Die «EMW» ist in Würenlos dafür bekannt, neue Wege zu beschreiten und auszuprobieren. In verschiedenen Arbeitsgruppen werden das ganze Jahr über Themen und Bedürfnisse gesammelt und in Angebote für alle Altersgruppen umgesetzt**

Im Februar 2010 ist nun im Vorstand die Idee gereift, in der ersten Herbstferienwoche Schnupperkurse für daheimgebliebene Kinder anzubieten. Für Würenlos eine echte Premiere! Eine Arbeitsgruppe hat dann die Idee aufgegriffen und in die Tat umgesetzt. Hauptziel war es, ein breites Angebot an Aktivitäten (Sport, Kreativität, Fun) anzubieten und so viele Angebote wie möglich im Dorf selber zu realisieren, zusammen mit Würenloser Vereinen und Betrieben. Jede Altersgruppe – von Kindergarten bis Oberstufe – sollte sich angesprochen fühlen.

An verschiedenen Sitzungen entstand dann das FerienSpaß-Angebot mit 26 verschiedenen Kursen. Das Angebot reichte von Wing Tsun, Kids Beats, Tischtennis, Klettern, Golfen, Fechten, Reiten über Zaubern, Drachenbauen, Computerkurs, fachkundiger Veloreparatur bis hin zu Besuchen in der Backstube, bei der Zweifel Chips und in einer Sternwarte in Winterthur.



*«Mir hat das Fechten am besten gefallen. Einmal in voller «Montur» wie Zorro zu kämpfen, war echt stark»*

Alle Angebote wurden in ein Programmheft gedruckt, welches an die Schulkinder verschickt wurde. Die Kinder konnten sich so in Ruhe zuhause, zusammen mit ihren Eltern, ihr individuelles Ferienangebot zusammenstellen. Das Echo war überwältigend. Es hatten sich über 120 Schulkinder für den FerienSpaß angemeldet. ➤



«Golf-Pro Ian führte uns mit seinem trockenen, schottischen Humor in die Welt des Golfens ein. Abschlagen, Putten und die strengen Regeln der Golf-Etikette wurden uns beigebracht, wobei letztere nicht so leicht einzuhalten waren. Viel Spass hatten wir dann beim Suchen nach verschlagenen Golfbällen im Wäldchen ...»



◀ «Ich fand das Drachenbauen spitze! Nach anfänglichen Schwierigkeiten flog mein Drache fast 30 m hoch»



Am 8. Oktober 2010 um 9 Uhr war es dann soweit: Der Start des FerienSpass 2010! Es war toll, jeden Tag zu sehen, wie die Kinder mit Neugier in die verschiedenen Kurse kamen. Viel schöner noch war es aber, wenn sie mit strahlenden Gesichtern und munter erzählend mit ihren Eltern und Freunden nach Hause gingen. Die Woche war super. Viele Kursleiter haben sich über die motivierten und wissbegierigen Kinder gefreut. Den Kindern hat es gefallen und die positiven Rückmeldungen auch vonseiten der Eltern waren überaus positiv.

Gerne möchten wir uns an dieser Stelle nochmals bei allen, die zum Gelingen in dieser Woche beigetragen haben, bedanken. Es war mega lässig mit Euch! Und für uns als Organisatoren steht schon heute fest: **Es wird sicher einen FerienSpass 2011 geben!**



Hier noch einige Eindrücke von dieser Woche. Weitere Bilder werden auf unserer homepage [www.emwwuerenlos.ch](http://www.emwwuerenlos.ch) zu finden sein.

«Eltern Mit Wirkung» Würenlos

# Blockzeiten an der Schule Würenlos

*Mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 möchten Gemeinderat und Schulpflege an der Primarschule Würenlos den Blockzeiten-Unterricht einführen. Die Schule Würenlos gewährleistet auf diese Weise, dass jedes Primarschulkind den täglichen Unterricht morgens von 8.20 Uhr bis 11.50 Uhr besuchen wird. An der kommenden Gemeindeversammlung können die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger darüber befinden*



Mit einer klaren Gestaltung der Zeitstrukturen kann die Schule einen Beitrag zur Beruhigung des Tages- und Wochenablaufes der Schüler/innen und zur Vereinfachung der familiären Kinderbetreuung leisten. Eine Familie mit schulpflichtigen Kindern sähe sich dadurch nicht mehr mit deren oft unterschiedlichen Unterrichtszeiten konfrontiert.

Weitere zentrale Vorteile ergeben sich in folgenden Bereichen:

- Eine erhöhte Stundenzahl bei gleich bleibenden Lernzielen schafft einen pädagogischen Mehrwert. Die Lehrpersonen gewinnen so wertvolle Zeit, um den gestiegenen Ansprüchen in den heterogenen Klassen gerechter zu werden.
- Die Organisation von klassen- und stufenübergreifendem Arbeiten wird durch die einheitliche Unterrichtszeit erleichtert.
- Die Kinder erhalten die Möglichkeit, ihren Schulweg gemeinsam mit allen anderen zu bewältigen und der Lotsendienst hätte eine breitere Wirkung.

- Unser Dorf erfährt eine Steigerung der Attraktivität für Neuzuzüger/innen. Die Einführung von Blockzeiten würde es beiden Elternteilen erlauben, einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen. Für die Gemeinde könnte dieser Umstand zu steuerlichen Vorteilen verhelfen.

Für die Einführung von Blockzeiten wird an der Unterstufe die Pflichtstundenzahl von momentan 20 Lektionen an der ersten resp. 23 Lektionen an der zweiten Primar auf neu 24 Wochenstunden erhöht. Die momentane Diskrepanz gegenüber dem Kindergarten (25 Lektionen) und der dritten Primar (28 Lektionen) wird dadurch aufgehoben.



Damit der Halbklassenunterricht weniger stark reduziert werden muss, beantragen Gemeinderat und Schulpflege die Einführung einer zusätzlichen Turnstunde an der Unterstufe. Dies hat jährliche Kosten von ca. 4'000 Franken pro Abteilung zur Folge.

Die kantonalen Rahmenbedingungen des Schulgesetzes verlangen, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einer Gemeinde über die Einführung von Blockzeiten entscheiden. An der Dezernatgemeindeversammlung können Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, darüber befinden.

*Schulpflege Würenlos*

# Kommunikationsnetz Würenlos

## Digitales Radio- und TV-Angebot

Was bei der Marktanalyse des Preisüberwachers nicht beachtet wurde, ist das digitale Radio- und TV-Angebot der einzelnen Unternehmungen.

Beim Kommunikationsnetz Würenlos sind in den monatlichen Kosten von nur Fr. 13.60 nebst der 59 analogen TV-Programme über 160 digitale TV-Programme (inkl. HD-TV) und über 130 Radio-Programme **frei, unverschlüsselt und ohne zusätzliche Kosten verfügbar**.

Für weitere Auskünfte und Informationen stehen Ihnen die Mitarbeitenden der Technischen Betriebe Würenlos zur Verfügung Tel. 056 436 87 60 oder [technischebetriebe@wuerenlos.ch](mailto:technischebetriebe@wuerenlos.ch).

*Richard Weber, Geschäftsleiter TBW*

## Der vom Preisüberwacher durchgeführte Vergleich der Abonnementsgebühren für den Empfang des analogen Basis-TV-Angebotes zeigt für die Kunden des Kommunikationsnetzes Würenlos ein sehr erfreuliches Ergebnis

Der Preisüberwacher hat bei den Kabelnetzbetreibern mit mehr als 5'000 Abonnenten einen Preisvergleich durchgeführt. Dabei wurde das Grundangebot an analogen TV-Sendern, welches die einzelnen Kabelnetzbetreiber erbringen, verglichen. Aufgrund der vom Preisüberwacher analysierten Daten konnte ein durchschnittlicher monatlicher Abonnementspreis von Fr. 17.44 ermittelt werden. Wobei durchschnittlich 49 analoge Fernsehprogramme angeboten werden.

Im Vergleich zu dem durch den Preisüberwacher ermittelnden Basisangebot profitiert die Kundschaft des Kommunikationsnetzes Würenlos von einem **20 % + 20 % besseren Angebot**. Die monatlichen Kosten sind in Würenlos mit Fr. 13.60 um rund 20 % tiefer als der ermittelte Durchschnittspreis. Das Angebot mit 59 analogen TV-Sendern übertrifft die durchschnittliche Programmauswahl um 10 Programme.

*Preisangaben exkl. MWST und Urheberrechtsgebühr*

Basisangebot	Ø Angebot gemäss Preisüberwacher	Angebot KNW	
Monatliche Kosten	Fr. 17.44	<b>Fr. 13.60</b>	<b>- 20 %</b>
Anzahl analoge TV-Sender	49 Sender	<b>59 Sender</b>	<b>+ 20 %</b>

### Kommunikationsnetz Würenlos / Drei Dienstleistungen aus einer Hand:

- *flash*tv
  - bewährte analoge und digitale Radio- und TV Programme
  - unverschlüsselte **DIGITALE** Radio- und TV Programme (inkl.**HD-TV**)
  - Pay-TV Angebot
- *flash*cable
  - stabiler Internetzugang
- *flash*phone
  - günstige Telefoniedienstleistung

# Erneuerung der Bachwiesenstrasse

*Am 25. Oktober 2010 haben die Bauarbeiten für die Erneuerung der Bachwiesenstrasse begonnen. Die Bachwiesenstrasse ist ein Teilprojekt des rechtsgültigen Erschliessungsplans «Huebacher». Damit der eigentliche «Huebacher» erschlossen werden kann, ist es zwingend, dass zuerst die Bachwiesenstrasse mit allen dazugehörenden Kanalisations- und Werkleitungen ausgebaut wird*

Der Bauauftrag wird durch die Weibel AG, Wettingen, in verschiedenen Bauetappen bis im Sommer 2011 ausgeführt. Über den Jahreswechsel 2010/2011 wird während ca. drei Wochen der ganze Bereich der Baustelle ohne Behinderungen durchgehend befahrbar sein. Die Bauleitung obliegt dem Ingenieurbüro Minikus Vogt und Partner AG, Wettingen.

Während der Bauarbeiten ist die Bachwiesenstrasse nur für Anwohner und nur mit Personwagen befahrbar. Für spezielle Transporte und Zufahrten mit Lastwagen wird mit der Bauunternehmung eine Lösung gesucht. Die Kehr-richtabfuhr wird je nach Stand der Bauarbeiten zwischen den Anwohnern und der Bauunternehmung abgesprochen. Die Feuerwehr und die Einsatzzentrale der Sanitätsfahrzeuge sind über die Baustelle ebenfalls orientiert. Es wird eine ausgeschilderte Umleitung für eine geregelte Verkehrsführung aufgebaut. Die Bauunternehmung und die Bauleitung sind dafür

besorgt, dass die Behinderungen für die Anwohnerinnen und Anwohner im Bereich der Baustelle so klein wie möglich gehalten werden können.

Gemeinderat und Bauverwaltung bitten um Verständnis.

*Werner Huber, Bauverwalter*





# Veranstaltungen des Gemeinderates

Einwohnergemeindeversammlung	09.12.2010
Ortsbürgergemeindeversammlung	14.12.2010
Neujahrsapéro	01.01.2011
Info-Abend zur Gemeindeversammlung	16.05.2011
Einwohnergemeindeversammlung	07.06.2011
Ortsbürgergemeindeversammlung	16.06.2011
Neuzuzügerbegrüssung	27.06.2011
Bundesfeier	01.08.2011
Seniorenausflug	07.09.2011
Jungbürgerfeier	16.09.2011
Info-Abend zur Gemeindeversammlung	14.11.2011
Einwohnergemeindeversammlung	08.12.2011
Ortsbürgergemeindeversammlung	13.12.2011

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.wuerenlos.ch](http://www.wuerenlos.ch)

Gemeinde Würenlos  
 Gemeindehaus  
 Schulstrasse 26, 5436 Würenlos  
 Telefon 056 436 87 87  
[info@wuerenlos.ch](mailto:info@wuerenlos.ch)



Adventsfenster bei der Alten Kirche